

"Ich will euch trösten..." Konzert in der Wallonisch-Niederländischen Kirche in Hanau

Mit einem emotional sehr bewegenden Konzert haben am 9. November 2019 die etwa 55 Sänger des Neuapostolischen Projektchors Darmstadt/Offenbach und ca. 30 Instrumentalisten in der Wallonisch-Niederländischen Kirche die Herzen der über 180 Zuhörer angerührt.

Bischof i.R. Hartmut Vogel aus Hanau begrüßte die Zuhörer zu diesem Konzert in der dunklen Jahreszeit, das Trost und Zuversicht vermitteln sollte. In seiner kurzen Ansprache in der Mitte des Konzerts bezog er sich auf den Titel „Ich will euch trösten“, Worte des Propheten Jesaja an sein Volk in der Knechtschaft.

Weiter erinnerte er an den Trost Israels in Jesus Christus und dessen Verheißung des Heiligen Geistes, der dann künftig an seiner statt Tröster sein solle. Mit diesem Geist erfüllt hätten auch in dunkelsten Stunden Christen nicht den Glaubensmut und die Hoffnung verloren. Dabei gedachte er sowohl des Jahrestages der Reichsprogromnacht 1938 als auch des Jahrestages des Mauerfalls 1989.

Möge Frieden in alle Herzen einziehen und das grenzenlose Vertrauen in die Nähe Gottes alle erfüllen. Dietrich Bonhoeffer habe das schon in seiner dunkelsten Stunde in die Worte gekleidet: „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“, so der Bischof.

„O du mein Trost und süßes Hoffen...“, „Mit dir o Herr verbunden....“, „Wer nur den lieben Gott lässt walten...“ , „Schenk deinen Frieden...“, „Ich hab ein Heim von Gott erbaut...“ waren nur einige der sehr bewegenden Stücke, die z.T. mit Klavier- oder Orchesterbegleitung vorgetragen wurden. Den Chor leiteten Rebekka Riehl aus Bensheim und Sven Dicker aus Gelnhausen, das Orchester wurde von Roland Bitterling aus Hanau und André Lindemann aus Darmstadt dirigiert. Den Sopran Solo-Part sangen Melanie Wortmann und Pauline Marienfeld.

Nachdem der letzte Titel verklungen war, gab es Standing Ovations in der Kirche. Als Zugabe sang der Chor noch einmal den Titel „Schenk deinen Frieden...“ Die Zuhörer erlebten ein Konzert, das in der Lage war, Herzen zu berühren und zugleich Musik auf hohem Niveau erlebbar machte.

11. November 2019

Text: Gerhard Wagner

Fotos: Jessica Krämer, Andreas Wagner



























